

Geschätzte Pfarrgemeinde!

Man merkt allerorts, wie gut besucht die Adventmärkte sind. Es wirkt noch die entbehrungsreiche Zeit nach. Die Freude, die bei den Begegnungen spürbar ist, ist eine willkommene Erleichterung für die sonst so sorgenreiche Zeit. Wir werden uns bewusst, dass niemand von uns allein damit ist. Wir teilen die Sorgen und machen sie dadurch leichter.

Dass wir aneinander Halt finden, führt uns aus den Zerrissenheiten und Spaltungen der letzten Jahre wieder zu einer Gemeinschaft zusammen – Gott sei Dank, denn genügend Konflikte gibt es weltweit sowieso.

Auch wir haben beim letzten Osterfest erfreulich gut besuchte Messen erlebt. Es scheint, dass diese Entwicklung nicht nachhaltig war. Nach wie vor fehlen uns viele Gläubige. Dabei könnte uns der gemeinsame Glaube so viel weiterhelfen. Im Advent sind wir aufgerufen, uns um gute Taten zu bemühen. Ich lade herzlich dazu ein, dass wir gemeinsam darüber nachdenken, wer uns fehlt – diejenigen, die in der Pandemie weggeblieben sind und die, die schon vorher nicht mehr da waren.

In den letzten Monaten sind Asphaltierungsarbeiten bei der Zufahrt zum Pfarrhof und bei der Kirche geschehen. Danke allen Beteiligten – der Gemeinde und der Baufirma Strabag mit ihren Mitarbeitern sowie dem Stift Seitenstetten für die Vermittlung, unkomplizierte Durchführung und Finanzierung.

Die alte Asphaltdecke war schon schadhafte, an manchen Stellen hat sie sich gesenkt, sodass Löcher entstanden sind und vor allem konnte das Regenwasser nicht abrinne. Das wird nun gewährleistet. Damit ist ein wichtiger Schritt auch für die Renovierung innen getan, denn gleich wieder auftretende Feuchtigkeitsschäden würden die Freude am neu renovierten Saal doch deutlich schmälern.

Für die Renovierung selbst gibt es noch erheblichen Finanzierungsbedarf. Ich bitte daher alle Pfarrangehörigen und alle, die einen Beitrag für die anstehenden Arbeiten erwägen, bereitwillig auf die Bitte nach Unterstützung zu reagieren, sei es mit begleitendem Gebet, mit finanzieller Hilfe oder mit ehrenamtlicher Arbeit. Der Pfarrsaal soll uns allen als attraktive und einladende Räumlichkeit zur Verfügung stehen. Daran wollen wir alle gemeinsam als Pfarre mitarbeiten. Alle sind herzlich eingeladen, auch für private Zwecke gegen einen Unkostenbeitrag den Saal künftig zu nützen.

Seit September bin ich, gleichzeitig mit Kematen-Gleiß, auch für die Pfarre Allhartsberg als Pfarrer zuständig. Dadurch hat sich eine minimale Veränderung in der Gottesdienstordnung ergeben. Statt wie bisher am Mittwochabend wird eine der beiden Wochentagsmessen in Kematen nun am Montag um 8.00h gefeiert. Da viele Priester am Montag ihren freien Tag haben, gibt es nur da und dort eine Montagsmesse. Ich lade alle ein, die bewusst täglich oder nach Möglichkeit unter der Woche gerne die Heilige Messe mitfeiern möchten, oder alle, die am Sonntag dazu aus guten Gründen verhindert sind, unsere Messe am Montag in Kematen zu besuchen und dadurch zu bereichern.

Der Advent und das Weihnachtsfest bringen uns Licht in unsere Dunkelheiten. Suchen wir Gott in dieser heiligen Zeit, damit wir versöhnt mit ihm und mit unseren Mitmenschen das Geburtsfest Christi feiern können, sicher nicht befreit von allen Sorgen, aber in der Gewissheit, dass wir miteinander und mit dem himmlischen Beistand in eine Zukunft unter der göttlichen Verheißung des Friedens gehen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest 2022 und ein gesegnetes neues Jahr des Herrn 2023!

Euer Pfarrer

